

**ANFRAGE** von Arianne Moser (FDP, Bonstetten), Daniela Rinderknecht (SVP, Wallisellen) und Isabel Bartal (SP, Zürich)

betreffend Systematische und rasche Wissensgewinnung in einer Pandemie (Krise)

---

Regierungsrat und Bundesrat haben zur Bekämpfung der Covid-19-Pandemie verschiedene Massnahmen getroffen. Bis heute scheinen aber Wirkung und Nutzen der meisten Massnahmen wenig bekannt zu sein (Schulschliessungen, Ladenschliessungen, Restaurantschliessungen, Terrassenschliessungen, Schliessung von Skigebieten usw.). Es ist auch unklar, auf der Basis welcher Informationen Daten oder weiteren wissenschaftlichen Grundlagen die jeweiligen Massnahmen identifiziert, angeordnet und bezüglich ihrer Wirkungen evaluiert wurden. Dies scheint nicht optimal im Hinblick auf möglichst wirkungsvolle Massnahmen im Bereich der Gesundheitsvorsorge wie auch betreffend der Vermeidung unnötiger Schäden in sozialer oder wirtschaftlicher Hinsicht.

Vor diesem Hintergrund bitten wir den Regierungsrat, folgende Fragen zu beantworten (allgemein und im Besonderen für kantonale Entscheide):

1. Wie und auf welchen Grundlagen wurde der potentielle Nutzen der einzelnen angeordneten Massnahmen beurteilt, bevor diese angeordnet wurden (z.B. Schulschliessungen, Ladenschliessungen, Restaurantschliessungen, Terrassenschliessungen, Schliessung von Clubs, Schliessung von Skigebieten, Maskenpflicht)?
  - a. Welcher Massstab wurde dafür angewandt?
  - b. Gab es einen systematischen Prozess, um die Wirkungen und Kosten (volkswirtschaftliche wie soziale) aller in Betracht gezogener Massnahmen zu beurteilen?
  - c. Wie wurde hierzu mit der Wissenschaft (Hochschulen, Fachhochschulen, Privatunternehmen etc.) zusammengearbeitet?
2. Wie und auf welchen Grundlagen wurde der Nutzen der angeordneten Massnahmen gemessen, ab dem Zeitpunkt des Inkrafttretens?
  - a. Welcher Massstab wurde dafür angewandt?
  - b. Gab es einen systematischen Prozess, um die Wirkungen und Kosten (volkswirtschaftliche wie soziale) aller in Betracht gezogener Massnahmen zu beurteilen?
  - c. Wie wurde hierzu mit der Wissenschaft (Hochschulen, Fachhochschulen, Privatunternehmen etc.) zusammengearbeitet?
3. Vorausgesetzt, der Regierungsrat hat mit Wissenschaftlern bzw. wissenschaftlichen Institutionen zur Auswahl der Massnahmen und zur Wirkungs- und Nutzenmessung zusammengearbeitet:
  - a. Welche konkreten Aufträge wurden an Wissenschaftler und Forschungsinstitutionen (Hochschulen, Fachhochschulen, Privatunternehmen, etc.) erteilt? Wir bitten um tabellarische Auflistung aller Auftragsvergaben mit Angabe der jeweiligen Auftragnehmer und der Kosten.
  - b. Welche der angeordneten Massnahmen wurden wissenschaftlich begleitet?
  - c. Wurden die Ergebnisse publiziert? Falls ja, wo? Falls nein, ist dies noch geplant?
4. Welche Ergebnisse der wissenschaftlichen Untersuchungen sind in die Massnahmenplanung des Regierungsrates eingeflossen? In welcher Form?

5. Im Hinblick auf eine zukünftige Pandemie oder Krise:
  - a. Wo sieht der Regierungsrat Potenzial, um mit wissenschaftlicher Unterstützung schneller über eine fundierte Informationsgrundlage zur Beurteilung möglicher Massnahmen verfügen zu können?
  - b. Was ist notwendig, um dies zu erreichen?
  - c. Welche Vorbereitungen sollten dazu konkret getroffen werden?
  - d. Wer ist wie in diese Planung miteinzubeziehen?

Arianna Moser  
Daniela Rinderknecht  
Isabel Bartal